

Im Reich der Zauberfee

Schneemänner, rotnasige Rentiere und die Königin von Saba haben sich am Dienstag beim traditionellen Weihnachtskonzert des Tölzer Gymnasiums im Kurhaus die Ehre gegeben. Rund 130 Schüler zeigten in verschiedenen Ensembles, wiewohl hohen Stellenwert die Musik an der Schule genießt.

VON SIBYLLE VON KAMPTZ

Bad Tölz – Das Flötenensemble „Flautissimo“ eröffnete mit einem Satz aus Johann F. Faschs Konzert für Oboe und der feierlichen „Ankunft der Königin von Saba“ aus Händels Oratorium „Salomo“ festlich den Abend. Moderne Akzente setzte danach die Schulband „Gabs on Fire“ mit der ungewöhnlichen Besetzung Cello, Geige, Klavier, Keyboard, Schlagzeug und E-Gitarren: Laura und Maira Christov präsentierten Christina Perris Hit „A Thousand Years“ und Melody Mück, Isabell Prommersberger und Anna Theil „Awake my soul“ von Marcus Mumford.



Das Flötenensemble „Flautissimo“ unter der Leitung von Eva Emmler eröffnete festlich den Abend. Die jungen Flötenspielerinnen wurden von Theresa Baumgartner (Kontrabass) und Verena Obermüller am Klavier begleitet. FOTO: ARP

Klassisch war das Spiritual „Go tell it on the Mountains“ – dargeboten von David Schumann, Johannes Strickstrack und Helena Dechenreiter. Schmelzend und als harmonische Einheit trug das Vokalensemble – zwölf Schü-

lerinnen und Schüler der Q11 und Q12 – das weihnachtliche Wiegenlied „Sleep Little Baby“ von Jack Noble White vor.

Nach diesen souveränen „alten Hasen“ war der quirlige Nachwuchs an der Reihe:

Mehr als 40 Kinder des Unterstufenchors drängten auf die Bühne und sangen mehrere englische Weihnachtsklassiker. Ob Rentier Rudolph mit der roten Nase, Santa Claus, der Geist der Weihnacht oder eine schwungvolle

Schlittenfahrt – bei dem gelungenen und kurzweiligen Medley waren alle mit Spaß und Freude bei der Sache.

Nach der Pause meisterte das Jugendorchester das anspruchsvolle Stück „Walking in the Air“ des Filmkompo-

nisten Howard Blake. Höhepunkt des kurzweiligen Abends war der Auftritt des „Nussknackers“. Die Hauptfigur der gleichnamigen Ballettmusik von Peter Tschaikowsky entführte die Zuhörer in das Reich der Zuckerfee, um die Nuss Krakatuk zu finden. Die „Suite für Orchester“ – flott arrangiert von Marius Bazu – war eine gute Wahl: Das Sinfonieorchester der Schule präsentierte die bekannten Melodien hochklassig und aus einem Guss – besonders gelungen waren die Ouverture miniature, der Marsch, der Tanz der Rohrflöten und der Russische Tanz, der schließlich noch einmal als Zugabe gespielt wurde.

Mehrere Sprecher lasen dazu in verteilten Rollen eine Kurzversion des Märchens und sorgten so für eine gelungene inhaltliche Klammer und einen unterhaltsamen Rahmen.

Viel Applaus gab es am Ende nicht nur für die vielen Musiker, sondern auch für die Lehrkräfte Eva Emmler, Elisabeth Scheucher, Edgar Schumann, Svea Thomson und Lisa Wiener, die mit den Schülern die Werke einstudiert hatten.